

Birgit Eder

Wander- und Hüttenurlaub Trekking für ALLE

in Bayern, Österreich und Südtirol

Von Hütte zu Hütte – mit der ganzen Familie
auf traumhaften Wegen
32 Mehrtagestouren

Sonderteil: knieschonende Wege

Hrsg. Elisabeth Göllner-Kampel



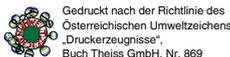
wandaverlag.com

Die Autorin freut sich über Rückmeldungen, Eindrücke und Anregungen an:
Wandaverlag, Römerstraße 16, A-5081 Anif, office@wandaverlag.com, Betreff: Trekking.

Satz & Höhenprofile: Manuel Thomasser
Layout: Manuel Thomasser , Elisabeth Göllner-Kampel
Kartenicons: Sabine Köth
Kartografie: Victoria John, BOKU Wien
Lektorat: Johanna Weber, www.lektorat-weber.at

ISBN: 978-3-902939-05-0

Wander- und Hüttenurlaub. Trekking für ALLE in Bayern, Österreich und Südtirol.
Von Hütte zu Hütte – mit der ganzen Familie auf traumhaften Wegen. 32 Mehrtagestouren.
Verlag: wandaverlag, Römerstraße 16, A-5081 Anif b. Salzburg, www.wandaverlag.com
4. Auflage 2021



Fotos: Von der Autorin oder lt. Abbildungsverzeichnis im Anhang

Die Autorin hat die Beiträge mit größter Sorgfalt zusammengestellt. Für Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben kann keine Gewähr übernommen werden. Die Benützung dieses Führers geschieht auf eigenes Risiko. Eine Haftung für Schäden und Unfälle wird weder von der Autorin noch vom Verlag übernommen. Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlags.

Der leichteren Lesbarkeit halber wurde durchwegs die weibliche Anrede verwendet. Natürlich sind damit auch alle Männer gemeint.

Danke an dieser Stelle an alle, die zum Entstehen dieses Buches beigetragen haben und für all die tollen Tourentipps. Einen besonderen Dank an meinen Papa, an Eveline, meine Schwester, ihre Kinder Elisa und Christoph und meine Tante Silvia, die mit mir gewandert sind, an Brigitte, Manuela und Petra, die mich in Deutschland, Südtirol und Oberösterreich begleitet haben, an Heinz, der mich tatkräftig beim Fotografieren unterstützt hat und natürlich an meine 4 Wiener und 4 Steirer Freunde. Ein besonderer Dank der Elisabeth, meiner Verlegerin, für all ihre Inspiration, ihre Ideen und auch für das Unterstützen beim Schreiben. Danke auch all denen, die noch mitgeholfen haben, dass das Buch gelungen ist.

Liebe Leserinnen und Leser,

Als mir die Elisabeth (meine Verlegerin) das erste Mal von ihren Plänen erzählte, von einem Trekkingführer für Familien, war ich sofort Feuer und Flamme. Da wusste ich noch nicht so ganz genau, was auf mich zukommen würde. Nach etlichen Recherchen betrachtete ich die Sache ein bisschen nüchterner. Denn es gibt zwar unzählige schwere und lange Touren, jedoch wenige leichte! Andererseits habe ich dann bald erkannt, dass genau hier der Bedarf bestand, nämlich an einfachen Trekkingtouren für ALLE.

Die Arbeit rund ums Buch hat mir sehr viel Spaß gemacht, besonders das Recherchieren und Gehen. Meistens war ich berufsbedingt außerhalb der Hauptsaison unterwegs und wanderte dann auf einsamen Pfaden, jedoch auch in der Wandersaison sind diese traumhaften Wege schwer zu toppen! Natürlich gab es auch Frustmomente, wenn mich z.B. der Regen durchnässte oder der Schnee im Frühjahr einfach nicht weichen wollte. Aber es hat sich ausgezahlt. Ich denke, dass ich euch mit diesem Buch die Gustostücke der leichten bis mittelschweren Mehrtagestouren präsentieren kann.

Als Wanderführerin war und bin ich zwar viel unterwegs, durch diese Arbeit entdeckte ich jedoch viele neue, wunderschöne Ecken in den Alpen. Immer wieder hatte ich nette Begegnungen mit Mankei, Gams und Steinbock (ich saß mitten in einem Rudel von Steinböcken und war eine davon). Auch mein Botanikerherz wurde immer wieder aufs Neue begeistert. Ich traf viele nette Leute (liebe Grüße an die 3 Damen, die mit mir ein großes Gewitter überstanden haben), sah einmalig schöne Landschaften und erlebte super Sonnenuntergänge von einsamen Berggipfeln.

Diese andere Art des Urlaub-Machens, die Natur auf sich wirken und die Seele baumeln zu lassen – all das und viele wunderbare, erlebnisreiche, atemberaubende Wanderstunden wünscht euch

eure Wanderführerin Birgit

Autorin

Birgit Eder



studierte Botanik und Ökologie und war von Kindesbeinen an in den Bergen unterwegs. 10 Jahre ihres Lebens verbrachte Birgit als Lehrerin in Südtirol. Die Leidenschaft für's Wandern und für die Natur wurde jedoch immer größer und so machte sie sich 2009 in diesem Bereich selbstständig (www.weltweitunterwegs.eu).

Es folgte die Ausbildung zur Bergwanderführerin und später zur Jugendleiterin und Schneeschuhführerin beim Alpenverein. Während der Sommermonate ist Birgit mit ihren Gruppen bevorzugt in den Alpen, Irland und Island unterwegs. Für uns hat sie ihre schönsten und nicht zu schwierigen Mehrtagestouren zusammengestellt.

Wie alles begann

(Herausgeberin Elisabeth Göllner-Kampel)



Als ich mein erstes Wanderbuch schrieb, wollte keiner so recht an die Idee glauben. Schon gar nicht die großen Verlage, denen ein Buch mit barrierefreien Wanderungen nicht ertragreich genug erschien. Kinderwagen-Wanderbücher gab es bis dahin noch nicht. So entstand der Prototyp im Eigenverlag. Was als Beschäftigung während der Babypause begonnen hatte,

wurde zu einer kleinen Erfolgsgeschichte. Mittlerweile gibt es in vielen Regionen Österreichs, in Bayern und Baden-Württemberg Bücher mit barrierefreien Wanderungen von uns. Der Eigenverlag wurde zum Wandaverlag umgetauft. Weil aber auch Kinder wachsen, entstand bald die Idee, einen Trekkingführer für Familien zu schreiben. In Birgit Eder fand ich endlich die perfekte Partnerin für dieses Buchprojekt. Danke für all die wunderschönen Touren, die ich kaum erwarten kann mit meiner Familie nachzuwandern. Allen Leserinnen und Lesern wünsche ich genau so viele spannende Stunden beim Nachwandern, wie wir sie bei der Erstellung des Buches hatten.

Inhaltsangabe

Überblickstabelle Wanderungen	6
Abkürzungen/Legende	10
Zum Gebrauch des Wanderführers	12
Wandern mit Kindern	17
Teil 1	21
Ausrüstung	142
Teil 2	143
Index	290
Fotoverzeichnis	293
Notiz-Seite	293
Übersichtskarte	siehe Umschlag

**Auf unserer Homepage unter „Wandasurium“
findest du jede Menge**

- Tipps
- Packlisten
- Sicherheit
- Ausrüstung
- Wandertricks
- und unseren Wandapass
- uvm.

**Auf unseren Social Media-Seiten posten wir
Wanderungen und auch ein bisschen etwas über uns**

 Instagram: [wandaverlagtoptouren](https://www.instagram.com/wandaverlagtoptouren)

 Facebook: [Wandaverlag](https://www.facebook.com/Wandaverlag)

 YouTube: [wandaverlag](https://www.youtube.com/wandaverlag) – weitere Tipps
und herrliche Wanderungen warten auf euch!

Überblickstabelle der Wanderungen



Weg Nr.	Name der Tour	Buch Teil	Et.	km	Anf.	Seite		Technik	Kondition	Dauer in h	Hm▲	Hm▼	Knie-schonend	Kinder ab	Bus & Bahn
1	Die Chiemgauer Alpen	1	4	16	●	22		★ ★ ★ ★ ★	★ ★ ★ ★ ★	5 - 7	1000	330	x	6	x
16	Königssee und Watzmann	2	4	35	●	144		★ ★ ★ ★ ★	★ ★ ★ ★ ★	15 - 19	2250	2250	-	12	x
17	Rund um den Spitzingsee	2	6	20,8	●	152		★ ★ ★ ★ ★	★ ★ ★ ★ ★	8 - 11	1030	1030	x	12	x
18	Hoch über dem Tegernsee	2	4	19	●	160		★ ★ ★ ★ ★	★ ★ ★ ★ ★	7 - 10	940	1190	-	12	x
19	Die Zugspitze	2	3	22	● ●	168		★ ★ ★ ★ ★	★ ★ ★ ★ ★	10 - 13	2340	110	x	12	x



Weg Nr.	Name der Tour	Buch Teil	Et.	km	Anf.	Seite		Technik	Kondition	Dauer in h	Hm▲	Hm▼	Knie-schonend	Kinder ab	Bus & Bahn
4	Durch die Uina Schlucht	1	2	18,2	● ●	44		★ ★ ★ ★ ★	★ ★ ★ ★ ★	6 - 8	580	1200	x	10	x
5	Hoch über dem Eisacktal	1	6	30	● ●	50		★ ★ ★ ★ ★	★ ★ ★ ★ ★	10 - 14	950	1860	x	8	x
20	Auf dem Meraner Höhenweg	2	8	28	●	176		★ ★ ★ ★ ★	★ ★ ★ ★ ★	11 - 15	1240	1080	-	12	x
21	Quer durch den Rosengarten	2	7	24	●	186		★ ★ ★ ★ ★	★ ★ ★ ★ ★	10 - 13	930	2070	-	10	x
22	Rund um die Drei Zinnen	2	7	27	●	196		★ ★ ★ ★ ★	★ ★ ★ ★ ★	11 - 14	1550	1550	x	10	x
23	Der Karnische Höhenweg	2	6	32,8	●	206		★ ★ ★ ★ ★	★ ★ ★ ★ ★	13 - 18	1240	1840	x	10	x



Weg Nr.	Name der Tour	Buch Teil	Et.	km	Anf.	Seite		Technik	Kondition	Dauer in h	Hm▲	Hm▼	Knie-schonend	Kinder ab	Bus & Bahn
2	Im Bregenzerwald	1	4	20	● ●	28		★ ★ ★ ★ ★	★ ★ ★ ★ ★	7 - 10	1140	1140	x	8	x

Tirol

Weg Nr.	Name der Tour	Buch Teil	Et.	km	Anf.	Seite	Technik	Kondition	Dauer in h	Hm ▲	Hm ▼	Knie-schonend	Kinder ab	Bus & Bahn
3	Das Verwall	1	3	27	●	36	★★★★★	★★★★★	8 - 11	630	1150	x	6	x
15	Das Karwendel	1	7	51,3	● ●	132	★★★★★	★★★★★	17 - 22	2220	2210	x	10	x
24	Die Lienzer Dolomiten	2	4	16	●	214	★★★★★	★★★★★	8 - 11	1400	1400	-	12	Taxi
31	Zahmer/Wilder Kaiser	2	7	23	●	274	★★★★★	★★★★★	9 - 13	1260	1630	-	12	x
32	Im hintersten Ötztal	2	4	24	●	284	★★★★★	★★★★★	8 - 11	780	1240	-	12	x

Kärnten

Weg Nr.	Name der Tour	Buch Teil	Et.	km	Anf.	Seite	Technik	Kondition	Dauer in h	Hm ▲	Hm ▼	Knie-schonend	Kinder ab	Bus & Bahn
6	Millstätter Höhensteig	1	4	23	● ●	58	★★★★★	★★★★★	8 - 11	1180	870	x	10	Taxi
25	In den Nockbergen	2	6	30,5	●	222	★★★★★	★★★★★	11 - 14	1530	1450	x	10	x

Steiermark

Weg Nr.	Name der Tour	Buch Teil	Et.	km	Anf.	Seite	Technik	Kondition	Dauer in h	Hm ▲	Hm ▼	Knie-schonend	Kinder ab	Bus & Bahn
7	Die Tauplitz	1	5	16,4	●	66	★★★★★	★★★★★	6 - 8	630	1150	x	6	x
8	Die Schneealm/Schneetalpe	1	4	14,7	●	74	★★★★★	★★★★★	5 - 7	550	550	x	6	Taxi
26	Die Rax	2	4	17	●	230	★★★★★	★★★★★	8 - 11	1310	1310	x	10	x
27	Der Hochschwab	2	5	30	●	238	★★★★★	★★★★★	13 - 16	1750	1800	-	12	x

Niederösterreich

Weg Nr.	Name der Tour	Buch Teil	Et.	km	Anf.	Seite	Technik	Kondition	Dauer in h	Hm ▲	Hm ▼	Knie-schonend	Kinder ab	Bus & Bahn
9	Der Ötscher	1	6	35	● ●	80	★★★★★	★★★★★	14 - 17	1530	1500	x	10	x

Oberösterreich

Weg Nr.	Name der Tour	Buch Teil	Et.	km	Anf.	Seite	Technik	Kondition	Dauer in h	Hm ▲	Hm ▼	Knie-schonend	Kinder ab	Bus & Bahn
10	Zwischen Steyr- und Ennstal	1	4	19,5	● ●	90	★★★★★	★★★★★	8 - 11	1050	1050	x	8	x
11	Das Höllengebirge	1	3	9,4	● ●	98	★★★★★	★★★★★	4 - 6	470	470	x	10	x
28	Dachstein	2	5	32	●	248	★★★★★	★★★★★	11 - 15	820	2360	-	12	x

Salzburg

Weg Nr.	Name der Tour	Buch Teil	Et.	km	Anf.	Seite	Technik	Kondition	Dauer in h	Hm ▲	Hm ▼	Knie-schonend	Kinder ab	Bus & Bahn
12	Pongauer Almenweg	1	8	41,5	● ●	104	★★★★★	★★★★★	16 - 21	2030	2260	x	8	x
13	Der Hochkönig	1	5	28	● ●	114	★★★★★	★★★★★	11 - 14	1100	1600	x	8	x
14	Nationalpark Hohe Tauern	1	4	20	● ●	124	★★★★★	★★★★★	8 - 11	1160	1160	x	10	x
29	Am Fuße der Bischofsmütze	2	4	18,6	●	258	★★★★★	★★★★★	8 - 10	1000	1320	-	12	x
30	Lungauer Seentour	2	5	32,5	●	266	★★★★★	★★★★★	14 - 17	1850	1850	-	12	x

Anforderung (Anf.):

● Leicht ● Mittel ● Schwer

Näheres zur Tabelle auf den folgenden Seiten.

Legende

- ★ interessante Orte
- ✂ Verpflegung
- Gebäude
- 🏠 Übernachtungsmöglichkeit*
- 🧑 Plantschen / Badeplatz
- 🏠 Übernachtungsmöglichkeit*
- Wanderweg
- ▲ Dreieck Gipfel (Karte)
- ● ● Variante
- 🚰 Haltestelle

*Hier gibt es auch Verpflegung

Abkürzungen

Anf.	Anforderungen	Hst.	Haltestelle
AP	Ausgangspunkt	Hm	Höhenmeter
Bhf.	Bahnhof	km	Kilometer
EP	Endpunkt	m	Meter
Et.	Etappe	min	Minuten
ganj.	ganztjährig	Mo ... So	Montag ... Sonntag
geöffn.	geöffnet	P	Parkplatz
geschl.	geschlossen	Rif.	Rifugio (Hütte)
Ghf.	Gasthof	tgl.	täglich
h	Stunden	Weihn.	Weihnachten

Erläuterungen zum Gebrauch des Wanderführers

Bei jeder Tour haben wir beim Einleitungstext eine kurze Einführung in die Tour gegeben.

Erste Seite und Kurzübersicht der gesamten Tour:

Etappen: 4	Dauer: 18,6 km; 8 - 10 h	1000▲ 1320▼
technische Anf.: ★★★★★	Kondition: ★★★★★	Alter: ab 12 Jahren

Die erste kleine Tabelle unterhalb des großen Fotos zeigt die Daten (km, Gehzeit, Aufstieg und Abstieg) der gesamten Strecke. Bei Technik haben wir jene Anzahl von Sternen vergeben, die die schwierigste Stelle kennzeichnen würde. Denn wenn am 3. Tag eine Schlüsselstelle auftaucht, soll man dieser auch gewachsen sein und nicht umkehren müssen. Bei Kondition haben wir jedoch einen Mittelwert errechnet, da die Etappen sehr kurz sind und über den Tag verteilt viele Pausen eingelegt werden können. Altersempfehlung siehe auch weiter unten.

Et.	Strecke	Anf.	Technik	Kond.	Zeit in h km	Hm▲▼
1	P Hofalmen 1260 m Hofpürglhütte 1705 m	●	★★★★	★★★★	2½-3¼ 5,8	590 m 140 m

Et. = Etappe und Strecke

In der Tabelle sieht man mit einem Blick, wieviele Etappen eine Tour haben kann. Als Etappen haben wir jeweils die Strecke von einer Übernachtungsmöglichkeit bis zur nächsten definiert. Das heißt jedoch, dass die Etappen je nach Kondition und Laune zusammengefasst werden können und sollten. Einsteigerinnen raten wir, sich nach den vorgegebenen Etappen zu orientieren. Bergerfahrene werden zur Planung einer Tagesetappe die Höhenmeter und Gehzeiten einbeziehen, um zu wissen, was für sie schaffbar ist.

Anf. = Anforderung:

Die Farben sind an gängige Klassifizierungen angelehnt. Sie sind eine Mischung aus Technik und Kondition, also Durchschnittswerte. Siehe auch unter Sicherung. Da bei Mehrtageswanderungen Etappen mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden dabei sind, haben wir für jede Etappe den Grad mit den gängigen Farben festgelegt.

- **Leicht.** Für Einsteigerinnen geeignet. Wege sind breit und gut ausgebaut.
- **Mittelschwierig bis schwierig.** Für Personen mit Erfahrung im Wandern. Es gibt schmalere Stellen, die gesichert (z.B. Seile) sind. Trittsicherheit ist erforderlich. Kinder sind über kurze Passagen zu sichern oder je nach Alter an der Hand zu führen (siehe unter Sicherung).
- **Schwierig.** Es gibt steile und ausgesetzte Passagen. In diesem Buch wurde auf „schwarze“ Touren bewusst verzichtet. Einzig eine Passage, die jedoch mit der Gondel „umfahren“ werden kann, ist schwarz (Zugspitze).

Definition: geübt/trittsicher/schwindelfrei/ausgesetzt:

Unter „geübt“ verstehen wir Personen, die entweder im alpinen Bereich aufgewachsen sind und nebst Erfahrung einen gewissen „gesunden Menschenverstand“ hinsichtlich der Einschätzung von Gefahren und Ausrüstung haben oder darüber angewiesen wurden und bereits mehrere Bergtouren gegangen sind.

„Trittsicher“ bedeutet, dass Erfahrung auf Steigen besteht. „Schwindelfrei“ bedeutet, dass man in Tiefen schauen oder daran entlanggehen kann, ohne dass einem schwindlig wird. Vor einer Tour sollte das bei einer kurzen, etwas ausgesetzten Bergtour ausprobiert werden.

Als "ausgesetzt" werden im Alpinismus jene Stellen bezeichnet, die auf einer oder beiden Seiten des Weges extrem abfallend sind. Passagen der Uina-Schlucht, S. 44 sind zB. ausgesetzt (siehe Foto).

Technik:

Die Sterne geben den Grad der technischen Anforderung an.

- ★★★★★ = sehr leicht, für Einsteigerinnen.
- ★★★★ = leicht; für Einsteigerinnen, die über geringe Wandererfahrung verfügen.
- ★★★ = mittelschwierig; Trittsicherheit wird vorausgesetzt. Teiletappen sind steil und steinig (holprig, Geröllschutt).
- ★★★★★ = schwierig; für Bergerfahrene und Geübte (d.h. Schwindelfreie und absolut Trittsichere). Es gibt ausgesetzte Stellen, die zum Teil durch Drahtseile/Leitern etc. gesichert sind.
- ★★★★★ = sehr schwierig; kurze Teilstücke bedürfen einer Klettersteigerfahrung.

Kond. = Kondition

Die Sterne geben an, wie gut die Kondition sein muss, um den Weg ohne Schwierigkeiten begehen zu können. Z.B: Für (★★★★) bedarf es einer geringen Kondition. Bei (★★★★) sollte man in der Lage sein, 2 - 3 Stunden (mit Auf- und/oder Abstiegen) gehen zu können. (★★★★) bedürfen einer guten Kondition.

Zeit in h / km:

In der Tabelle und bei den Etappen werden die Von-Bis-Zeiten, der jeweiligen Etappe jeweils in Stunden (h) angegeben. Je nach Alter und Kondition bewegt sich die reine Gehzeit (ohne Pausen) in diesem Rahmen. Die kürzere Gehzeit bezieht sich auf durchschnittliche Geherinnen. Die längere Gehzeit wurde um 30 % erhöht. Lt. den Empfehlungen der Fachliteratur gelten diese Gehzeiten auch für Kinder. Natürlich spielen dabei auch Tagesverfassungen und Wetterlagen eine Rolle, aber auch, wenn die Schönheit des Geländes zum langsameren und genussvollen Gehen einlädt.

km:

Zeigt die Länge der Etappenstrecke an.

Hm:

300 m ▲ – bedeutet, bei dieser Etappe sind 300 Höhenmeter im Aufstieg zu bewältigen. 300 m ▼ – bedeutet, dass sie im Abstieg zu bewältigen sind.

Schwierigkeitsgrad:

Leicht/mittel/schwierig bezieht sich auf den Mittelwert der gesamten Tour. Hier wird detailliert angegeben, wo sich z.B. schwierige Teilstücke befinden.

Sicherung und Sicherheitshinweise:

Bitte sichert kleinere und/oder nicht trittsichere und steigerfahrene Kinder. Entweder an der Hand führen oder sogar mit „richtiger“ Sicherheitsausrüstung. Es ist generell gut, stets ein „Sicherungsstricker!“ im Rucksack dabei zu haben. Infos dazu gibt es bei den Alpinvereinen (Infos siehe unten) und im Bergsporthandel. Zum Schauen immer stehen bleiben und anhalten!!!

Bei keiner der Touren darf vom Weg abgewichen werden. Bergschuhe mit Profil und eine „ordentliche“ Ausrüstung werden vorausgesetzt (siehe unter Ausrüstung, Seite 142).



Verhalten bei Almtieren/Weidevieh: Hier gelten im Prinzip die gleichen Regeln wie bei fremden Hunden. Nicht füttern und streicheln. Ruhig und mit Sicherheitsabstand daran vorbeigehen.

Wegbezeichnungen:

- Weg:** Da Wege eine große Bandbreite an Wegbeschaffenheit haben, wurde in diesem Buch fast immer eine genaue Beschreibung bei der jeweiligen Tour gegeben.
- Steig:** Als Steig werden schmale Wege bezeichnet, nebeneinander zu gehen ist hier nicht möglich.
- Forstweg:** Forstwege sind breite Schotterwege, meist Wirtschaftswege, die zum Teil von Mountainbikerinnen befahren werden.

Knieschonende Variante:

Manche Touren sind an sich knieschonend, bei manchen muss eine kleine Änderung der Wegführung vorgenommen werden. Das wird an dieser Stelle beschrieben. Wir sind davon ausgegangen, dass sich die Knieschonung vor allem auf den Abstieg und die Steilheit des Geländes bezieht. Bitte unbedingt jeweils die Höhenmeter und Kilometer betrachten und beurteilen, was den eigenen Knien zugemutet werden kann.

Auf alle Fälle Stecken (Wanderstöcke) mitnehmen. Achtung jedoch bei engen Stellen und aufpassen, dass man nicht über die eigenen Stöcke fällt (unbedingt im ungefährlichen Gelände ausprobieren).

Altersempfehlung:

Das angeführte Alter ist ein grober Richtwert. Auf den Bergtouren sind uns jedoch auch immer wieder kleinere Kinder mit viel Bergerfahrung untergekommen. Deshalb auch hier die Hm, die Dauer und die km sowie Technik und Kondition in die persönliche Beurteilung einbeziehen.

Trage:

Alle „leichten“ Touren (mit blau gekennzeichnet) sind mit Trage geeignet.

Jahreszeit:

Grundsätzlich gilt, dass die angeführten Öffnungszeiten der Hütten nicht stimmen müssen, weil Pächter wechseln, es frühe Wintereinbrüche geben kann usw. Die angeführten Zeiten sind daher nur Richtzeiten. Bei ALLEN Touren gilt, dass das Wetter stabil sein muss. Nur bei schönem „Bergwetter“-Ausblick lt. Wetterbericht starten!

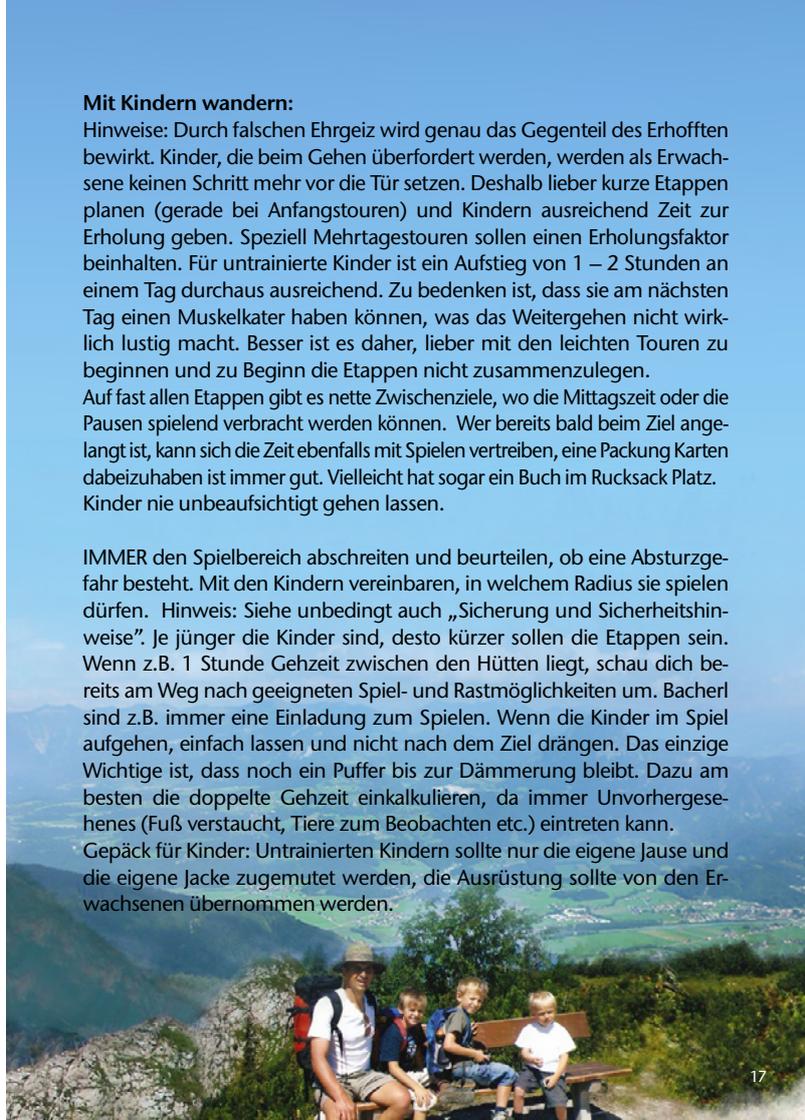
Im alpinen Gelände kann es zu schnellen Wetterumstürzen kommen. Einfache Touren können daher bei Unwetter lebensgefährlich (z.B. durch Verirren) werden. Auf der Tour daher die nächste Hütte aufsuchen und auf Wetterbesserung warten! Wenn möglich, wieder ins Tal absteigen. Bei Schneelage nur die dafür angeführten Touren gehen! Lawinengefahr bzw. die Lawinenwarndienste beachten!

Mit Kindern wandern:

Hinweise: Durch falschen Ehrgeiz wird genau das Gegenteil des Erhofften bewirkt. Kinder, die beim Gehen überfordert werden, werden als Erwachsene keinen Schritt mehr vor die Tür setzen. Deshalb lieber kurze Etappen planen (gerade bei Anfangstouren) und Kindern ausreichend Zeit zur Erholung geben. Speziell Mehrtagestouren sollen einen Erholungsfaktor beinhalten. Für untrainierte Kinder ist ein Aufstieg von 1 – 2 Stunden an einem Tag durchaus ausreichend. Zu bedenken ist, dass sie am nächsten Tag einen Muskelkater haben können, was das Weitergehen nicht wirklich lustig macht. Besser ist es daher, lieber mit den leichten Touren zu beginnen und zu Beginn die Etappen nicht zusammenzulegen.

Auf fast allen Etappen gibt es nette Zwischenziele, wo die Mittagszeit oder die Pausen spielend verbracht werden können. Wer bereits bald beim Ziel angelangt ist, kann sich die Zeit ebenfalls mit Spielen vertreiben, eine Packung Karten dabeizuhaben ist immer gut. Vielleicht hat sogar ein Buch im Rucksack Platz. Kinder nie unbeaufsichtigt gehen lassen.

IMMER den Spielbereich abschreiten und beurteilen, ob eine Absturzgefahr besteht. Mit den Kindern vereinbaren, in welchem Radius sie spielen dürfen. Hinweis: Siehe unbedingt auch „Sicherung und Sicherheitshinweise“. Je jünger die Kinder sind, desto kürzer sollen die Etappen sein. Wenn z.B. 1 Stunde Gehzeit zwischen den Hütten liegt, schau dich bereits am Weg nach geeigneten Spiel- und Rastmöglichkeiten um. Bacherl sind z.B. immer eine Einladung zum Spielen. Wenn die Kinder im Spiel aufgehen, einfach lassen und nicht nach dem Ziel drängen. Das einzige Wichtige ist, dass noch ein Puffer bis zur Dämmerung bleibt. Dazu am besten die doppelte Gehzeit einkalkulieren, da immer Unvorhergesehenes (Fuß verstaucht, Tiere zum Beobachten etc.) eintreten kann. Gepäck für Kinder: Untrainierten Kindern sollte nur die eigene Jause und die eigene Jacke zugemutet werden, die Ausrüstung sollte von den Erwachsenen übernommen werden.



Höhenprofil:

Hinweis: Die Höhenprofile sollen nur einen Überblick geben. Sie sind nicht maßstabsgetreu abgebildet! Bitte jeweils die oberhalb der Skizze angeführten km und Zeitangaben mit einbeziehen.

AP = Anfangspunkt und EP = Endpunkt der Tour. AP = EP bedeutet, dass die Tour zurück zum Ausgangspunkt führt.

Wegbeschreibung:

Wir haben versucht, so knapp wie möglich zu formulieren. Bei manchen Wegen werden zwei Möglichkeiten (Varianten) angeführt. Sollten Beschreibungen unklar sein, sind wir sehr dankbar, wenn wir darauf hingewiesen werden.

Skizzen/Kartografie:

Die Skizzen sollen einer groben Orientierung dienen. Sie sind keine millimetergenaue Abbildung der Realität. Wir haben nur jene Straßen, Wege und markanten Punkte eingezeichnet, die uns für die Wegfindung wichtig erschienen. Alle Varianten und zusätzliche Tourenmöglichkeiten wurden strichliert eingezeichnet. Die Karten sind nach Norden ausgerichtet.

Für eine genauere Übersicht empfehlen wir, auf gängiges Kartenmaterial zurückzugreifen. Z.B. www.kompass.de, www.freytagberndt.de, tabacoeditrice.it oder Karten der Eich- und Vermessungsämter.

Weitere Tourenmöglichkeiten:

Bei vielen Wanderungen gibt es die Möglichkeit, die Tour durch einen schönen Gipfel zu erweitern oder auch schwierigere Wege durch einfachere zu „entschärfen“. Die Varianten wurden rot-strichliert gezeichnet.

Hütten und Gaststätten:

Bei jeder Übernachtung muss unbedingt vorher reserviert werden. Die Öffnungszeiten können variieren. Unbedingt vorab abklären. Fast überall kann über die Homepage reserviert bzw. können nähere Infos eingeholt werden.

Anfahrt/Nav:

Um einen Anhaltspunkt zu haben, wurde die Anfahrt fast immer über die

Autobahn und die nächste Autobahnausfahrt beschrieben. Navi (Navigationsadresse): Da sich die Parkplätze meist nicht bei einem bestimmten Haus befinden, konnte oftmals keine Hausnummer angegeben werden. Manchmal wurde ein Haus in der Nähe angeführt. Sie wurden jedoch nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert. Wenn möglich, wurden zusätzliche Empfehlungen angeführt, wo das Auto mehrere Tage abgestellt werden kann. Jedoch bitte immer vor Ort noch abklären.

Bus & Bahn:

Bei allen Touren ist eine Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln angegeben. Bei einigen wenigen ist ein kurzes Stück mit Taxi notwendig. Es empfiehlt sich immer, die Informationen zur An- und Abreise im Vorhinein über das Internet abzuklären, da die telefonischen Auskünfte zum Teil nur bedingt möglich sind. Die Informationen zu den örtlichen Wanderbussen/Wandertaxis sind bei den Touren angeführt.

Österreich: Suchmaschine Scotty, www.oebb.at, alle Fahrpläne.

Mobilitäts Call Center: +43-05-1717.

Niederösterreich: +43-810-222324, www.vor.at.

Oberösterreich: +43-732-66101066, www.ooevv.at.

Steiermark: +43-50-678910, www.verbundlinie.at.

Salzburg: +43-662-632900, www.svv-info.at.

Kärnten: +43-463-5461821, www.kaerntner-linien.at.

Tirol: +43-512-561616, www.vvt.at.

Vorarlberg: +43-5522-83951, www.vmobil.at.

Deutschland: Suchmaschine www.bahn.de, alle Fahrpläne. Die Servicenummer der Deutschen Bahn lautet +49-180-6996633.

Bayern: Allgemeine Auskunft (nur online möglich) www.bayern-fahrplan.de. Berchtesgadener Land Bahn (BLB), +49-180-1231236 (Deutschland) +43-662-44801500 (Österreich), www.blb.info. Bayerische Oberlandbahn (BOB), +49-8024-997171, www.bayerischeoberlandbahn.de.

Italien: Suchmaschine für Südtirol: www.sii.bz.it, die Servicenummer +39-840-000471.

Schweiz: Die Suchmaschinen www.sbb.ch und www.postauto.ch sind sehr gut.

Ausgangspunkt (AP) = Erklärung dazu siehe Höhenprofil.

Alpinvereine:

Alpenverein DE (DAV)	+49-89-14003-0, www.alpenverein.de .
Naturfreunde DE	+49-30-297732-60, www.naturfreunde.de .
Alpenverein AT (OEAV)	+43-512-59547, www.alpenverein.at .
Naturfreunde AT	+43-1-8923534-0, www.naturfreunde.at .
Alpenverein IT (AVS)	+39-0471-978141, www.alpenverein.it .
Ital. Alpenverein (CAI)	+39-02-2057231 (italienisch), www.cai.it (italienisch & englisch)

Alpine Notrufe:

Europäischer Notruf: 112, Österreich: 140, Schweiz: 1414, Südtirol/Italien: 118 (deutsch- u. italienischsprachig)

Alpines Notsignal:

6 x innerhalb einer Minute hör- oder sichtbares Zeichen abgeben (Signal nach 1 Min. Pause wiederholen) – Antwortzeichen erfolgen 3 x pro Minute.

Unfallversicherung:

Durch die Mitgliedschaft bei alpinen Vereinen ist z.B. eine Versicherung inkludiert. Anderenfalls sind Bergungskosten erschreckend hoch!
Durch eine Mitgliedschaft wird außerdem die Wegerhaltung gefördert, sie wird von den Vereinen meist ehrenamtlich durchgeführt.

Ausrüstungsliste (Packliste, was mit soll): Siehe Seite 142.

Hüttenübernachtungen:

Für viele Menschen sind Gepflogenheiten auf Hütten vielleicht nicht geläufig. Deshalb hier ein kurzer Hinweis.
Manche Hütten sind extrem einfach ausgestattet. Es gibt Lager mit 20-30 oder sogar mehr Schlafplätzen in einem Raum. Vielfach gibt es keine privaten Bäder und falls duschen möglich ist, bitte Wasser sparen. Auch die Hüttenruhe ist oftmals individuell. Darauf sollte man gefasst sein. Deshalb bitte bei jeder Tour genau, bzw. auf den angegebenen Webseiten nachlesen, ob die angeführten Hütten den eigenen Erwartungen entsprechen.



Teil 1 Knieschonende Touren Leicht bis mittel

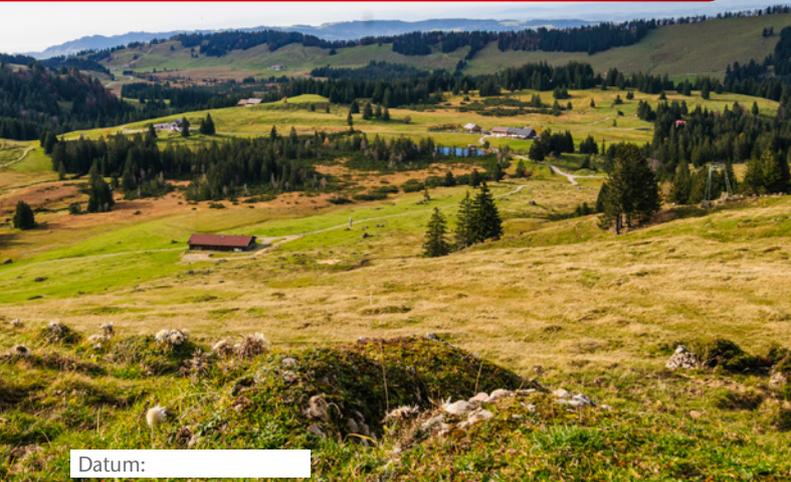
In diesem Teil findest du sowohl Einstiegstouren zum ersten Kennenlernen als auch mittelschwierige Touren. Alle führen durch wunderschöne Gegenden und alle haben knieschonende Varianten.



Möchtest du mehr über den Verlag wissen?
Folge uns auf [wandaverlagtoptouren](#)

2. Im Bregenzerwald

Im Naturpark Nagelfluhkette: zwischen Vorarlberg & Allgäu



Datum:

Etappen: 4 Dauer: 20 km; 7 - 10 h 1140▲ 1140▼
 technische Anf.: ★★★★★ Kondition: ★★★★★ Alter: ab 8 Jahren

Es hat schon einen Grund, warum die Nagelfluhkette zwischen Vorarlberg und dem Allgäu zum Naturpark erhoben wurde, jedoch ist der Auf- und Abstieg zäh und nicht so spektakulär wie bei den anderen Touren. Wer sich diese sparen möchte, kann mit dem Bus oder Taxi bis zur Hörmoos Alpe hinauffahren und sich vom Lecknertal (Mautstraße) oder direkt vom Lecknersee mit dem Taxi abholen lassen. Dann reduziert sich die Tour jedoch auf eine Tagestour, die perfekt als Einstiegstour dienen kann. Ein Pluspunkt für Genießerinnen: Die Alpengasthöfe sind sehr gemütlich und bieten richtigen Urlaubskomfort mit allem Drum und Dran. Der Ort Hittisau, von wo aus die Tour startet, gilt als Gemeinde mit den meisten Alpen (Almen) in Österreich (über 100, viele davon bewirtschaftet).

Et.	Strecke	Anf.	Technik	Kond.	Zeit in h km	Hm▲▼
1	Hittisau Ortszentrum 800 m Alpenghf. Hochhäderich 1556 m	●	★★★★	★★★★	2¾-3 ½ 6,4	800 m 40 m
2	Alpenghf. Hochhäderich 1556 m Alpenghf. Hörmoos 1320 m	●	★★★★	★☆☆☆	¾-1 ¼ 1,8	keine 240 m
3	Alpenghf. Hörmoos 1320 m Bergghf. Falkenhütte 1439 m	●	★★★★	★★★★	1-1 ½ 2,7	210 m 90 m
4	Bergghf. Falkenhütte 1439 m Hittisau Ortszentrum 800 m	●	★★★★	★★★★	3-3 ¾ 9,1	130 m 770 m

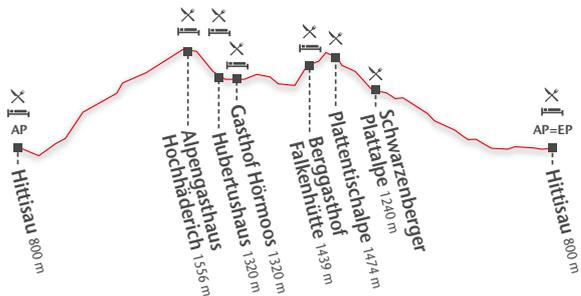
Schwierigkeitsgrad:

Mittel. Die Auf- und Abstiege jedoch etwas zäh. Der Abstieg vom Alpengasthaus Hochhäderich auf die Kleinhäderichalpe und der Abstieg vom Falken bis zur Plattentischalpe sind steiler und bei Nässe sehr rutschig. Der Großteil der Tour verläuft auf guten und markierten Wegen.

Knieschonende Variante: Wer sich den Aufstieg sparen möchte, kann mit dem Bus oder Taxi von Teisbis in Deutschland bis zur Hörmoos Alpe hinauffahren; der steile Abstieg vom Hochhäderichhaus zur Hörmoosalpe kann über die Gehrenalpe umgangen werden. Einfach den Schildern folgen. Siehe Einleitungstext.

Kinder: Für Kinder ab ca. 8 Jahren. Auf dieser Tour gibt es viele bewirtschaftete Almhöfen mit Almtieren (Verhaltensempfehlungen s. Einleitung). Die Gasthäuser sind sehr kinderfreundlich. Im Hörmoossee kann man schwimmen oder Boot fahren. Bei der Schwarzberger Plattealpe empfehle ich den Abstieg zum Leckner See und von dort zurück mit einem Taxi nach Hittisau.

7 - 10 h
20 km



Jahreszeit:

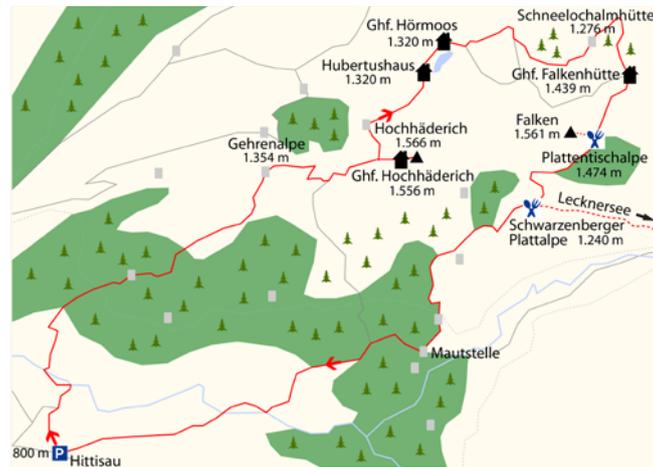
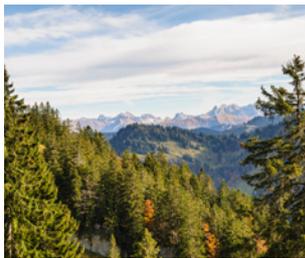
In der schneefreien Zeit von Mai - Oktober. Unbedingt die Öffnungszeiten der Gasthäuser beachten.

Etappe 1

Hittisau Ortszentrum - Alpengasthaus Hochhäderich ●

2 ¼ - 3 ½ h, 800 m ▲ 40 m ▼

Beim Ortszentrum Hittisau (bei der Kirche) gibt es unzählige Wegweiser (für diese Tour relevant: Hochhäderich über Gschwendalpe 2 h, Kommabrücke ¼ h, Gfäll 20 min., diese Gehzeiten sind sehr knapp bemessen!). Zuerst am Gasthaus Krone vorbei bis zum Lebensmittelgeschäft Sutterlüty, dort nach rechts den Schildern und der gelb/weißen Markierung folgen. Weiter geht es auf einem schmalen Weg abwärts bis zur Hauptstraße nach Gfäll, über die Brücke und gleich danach nach links (hier verläuft auch ein Wasser-Themenweg). In den Wald und dem Wegverlauf aufwärts bis nach Gfäll folgen. In Gfäll dann in einer Linkskurve die Straße auf einem schmalen Pfad (rot/weiße Markierung) nach rechts, steil aufwärts verlassen. Bis hierher besteht auch die Möglichkeit, mit dem Bus



zu fahren, (Zeitersparnis ca. 20 - 30 min., 50 hm). An einem Bauernhof vorbei und ganz genau nach den Markierungen Ausschau halten, denn die Wegführung ist etwas verwirrend, teilweise mitten durch die Höfe, an Wiesen und Weiden vorbei, aber stetig aufwärts. Später durch den Wald geht es an der Gschwendalpe vorbei und folgt kurz einem Forstweg. Bei einem Drehkreuz führt der Weg gut markiert abwechselnd über Wiesen und durch Wälder aufwärts, bis zur Gehrenalpe (1354 m). (Mit dem Hörmoosbus ist es möglich bis zur Hochwiesalm zu fahren, dann in etwa ½ h bis zur Gehrenalpe. Gesamtgehzeit von der Hochwiesalm - Alpengasthaus Hochhäderich, 1 - 1 ½ h, 340 hm, Busfahrzeiten siehe Infos.) Von Hittisau kommend bei der Gehrenalpe nach rechts (von der Hochwiesalm kommend nach links). Über einen Forstweg zum Alpengasthaus Hochhäderich.



Etappe 2

Alpengasthaus Hochhäderich - Alpengasthaus Hörmoos ●

¾ - 1 ¼ h, keine m ▲ 240 m ▼



Vom Alpengasthaus führt der Weg vorerst ein Stück der vorigen Etappe zurück abwärts, bis zur Abzweigung (Schilder Hörmoosalpe 45 min., Hochwiesalpe 1 h), hier nach rechts einen schmalen Steig hinunter. Bitte das Schild „Respektiere deine Grenzen“ hier beachten, da scheue Tiere und seltene Pflanzen Schutz benötigen. Der Steig, der über einen steilen Wiesenhang führt,

ist nach Regen zum Teil stark ausgewaschen und schlammig. Durch den sandig/tonigen Untergrund reicht schon ein kleiner Schauer aus, um den Boden rutschig werden zu lassen. Der Weg wird ab der Kleinhäderichalpe flach und führt dann weiter über einen Zufahrtsweg und die Untere Häderle Alpe am Hubertushaus vorbei bis zum Alpengasthaus Hörmoos, gleich neben dem Hörmoossee. Da die Etappen 2 und 3 sehr kurz sind, empfehle ich diese zwei zusammenzulegen. Eventuell auf der Hörmoosalpe Mittagspause einlegen.

Etappe 3

Alpengasthaus Hörmoos - Bergasthaus Falkenhütte ●

1 - 1 ½ h, 210 m ▲ 90 m ▼

Vom Alpengasthof Hörmoos geht's vorerst am Forstweg weiter in Richtung Falkenhütte. Da der Weg über die Zufahrtsstraße langweilig ist, am besten bei der nächsten Abzweigung nach links in Richtung Schneelochal-



pe (Schneyloch, 1276 m), einer unbewirtschafteten Alpe abbiegen (ausgeschildert). Bis zur Alpe geht es leicht abwärts, hier gibt es manchmal bis zum Frühsommer Schneefelder. Bei der Hütte führt dann der Weg rechts vorbei bis zum Hang, der zur Falkenhütte führt. Der letzte Aufstieg zur Hütte ist zum Teil steil und führt abwechselnd über blühende Almwiesen und Wälder ca. 160 Hm aufwärts.

Etappe 4

Bergasthaus Falkenhütte - Hittisau Ortszentrum ●

3 - 3 ¾ h, 130 m ▲ 770 m ▼

Von der Falkenhütte geht es vorerst aufwärts Richtung Kamm & Falken Gipfel (1561 m). Am Kamm angelangt, nach rechts wenden & nun geht es unschwierig weiter zum Gipfel (ab der Hütte ca. ½ - ¾ h). Nach einer schönen Gipfelpause dann wieder einige Meter zurück und dem etwas steileren Weg abwärts folgend an der Plattentischalpe vorbei ins Lecknertal. Der Weg wechselt zwischen schönen Almböden & Wäldern. Bei der nächsten Alpe, der Schwarzberger Plattealpe (hier besteht auch die Möglichkeit, in ca. ¾ h zum Leckner See zu wandern und sich dann von dort von einem Taxi abholen zu lassen), geht der Weg über in einen Forstweg, der an der Urschlagbodenalpe und der Ohligschwendalpe (beide nicht bewirtschaftet) vorbeiführt. Unten an der Mautstelle nach rechts (ab hier ca. 1 h bis Hittisau, auch hier könnte man sich von einem Taxi abholen lassen). Kurz folgt man der Asphaltstraße abwärts, bis links weg ein Waldsteig die Straße abkürzt. Wieder auf der Fahrstraße, führt der Weg weiter abwärts, bei Reute nach links weiter abwärts bis zum Fluss. Dort über die Brücke und weiter nach rechts den Schildern bis nach Hittisau folgen.



Weitere Tourenmöglichkeiten:

Hütte: Alpengasthaus Hochhäderich, Hochhäderich (1566 m) ●, Aufstieg 5 - 10 min. 10 Hm.

Hütten & Gaststätten:

➡ **Alpengasthaus Hochhäderich** (1556 m), schön gelegenes Alpengasthaus in der Nähe des Gipfels Hochhäderich, gemütliche Terrasse, gute Küche, Schlafplätze, +43-664-9222410, www.hochhaederich.info, Ende Mai/Anf. Jun. - Ende Okt., Mi Ruhetag.



➡ **Bergpension Hubertushaus** (1320 m), direkt auf der Hörmoos Alpe gelegenes Alpengasthaus mit eigenem See, in dem gebadet und mit dem Boot gefahren werden darf, gute Küche, 48 Übernachtungsplätze (2- und Mehrbettzimmer, z. T. mit eigener Dusche), +49-8386-8117, www.hubertushaus.com, ganzj. geöffn., Betriebsurlaub vorher abklären.

➡ **Alpengasthof Hörmoos** (1320 m), gleich neben dem Hubertushaus gelegenes Gasthaus, mit komfortablen Zimmern, Streichelzoo und Kinderspielplatz, gute Allgäuer Küche, 24

Betten (1-, 2-, 5- & 6 Bettzimmer, z. T. mit Dusche und WC), 2 x 11 Schlafräume, +49-8386-8129, www.hoeremoos.de, Weihn. - Ostern, Mitte Mai - Anf. Nov.

➡ **Berggasthof Falkenhütte** (1439 m), großes, aber sehr gemütliches Gasthaus mit guter, regionaler, ökologischer Küche, 82 Betten (2- bis 10-Bettzimmer), z. T. mit eigener Dusche und WC, +49-8386-8113, www.falkenhuette.de, Weihn. - 1 Woche nach Ostern, 1 Woche vor Christi Himmelfahrt bis Mitte Nov., je nach Schneelage, Mo Ruhetag.

✂ **Alpe Plattentisch** (1474 m), alte, neu renovierte gemütliche Sennhütte.

✂ **Schwarzenberger Plattalpe** (1240 m), relativ neue, gemütliche Alpe mit Käseerei.

Infos:

Tourismus Hittisau (Österreichische Seite), +43-5513-620950, www.hittisau.at.

Tourismus Oberstaufen (Deutsche Seite), +49-8386-93000, www.oberstaufen.de.

Naturpark Nagelfluh +49-8323-9988750,

www.nagelfluhkette.info.

Hörmoosbus, von Steibis Hörmoos, Mayer Reisen, +49-160-4566026 oder +49-8245-1434, täglich Mitte Mai - Anf. Nov.

Michels Kräuteralp

Direkt neben dem Alpengasthaus Hörmoos gelegener Wildkräutergarten mit eigener Destille (Mo Führung), sehr sehenswert, +49-8386-980551, www.kraeuteralp.de.

Taxi in der Nähe von Hittisau

+43-664-1851333 oder +43-5513-8270.

Taxi Oberstaufen

+49-8386-2266 oder +49-8386-961012.

Anfahrt:

Von Österreich kommend: Inn-talautobahn (A12) von Innsbruck Richtung Zams, dort geht sie über in die Arlberg Schnellstraße (S16), durch den Arlbergtunnel durch, weiter auf die A14 bis Dornbirn Nord, dort kurz auf die B190 Richtung Bregenzerwald und weiter auf der B200 und B205 bis Hittisau. Von Deutschland kommend: Bundesautobahn 96, von München bis zum Bodensee, weiter auf der A14 bis Dornbirn Nord, Rest siehe oben. (Navi: Österreich, 6952 Hittisau, Platz). Es besteht auch

die Möglichkeit, mit dem Auto auf die Hörmoosalpe zu fahren. Von Oberstaufen nach Steibis und dann die Mautstraße aufwärts bis zur Hörmoos Alpe (Navi: Deutschland, 87534 Oberstaufen, Steibis).

Bus & Bahn:

Von Österreich Direktverbindung (ÖBB) von Innsbruck Richtung Bregenz, in Dornbirn auf Bus Nr. 40 bis Egg und dann in Bus Nr. 25 bis Hittisau umsteigen, oder bis Bregenz und dort mit Bus Nr. 25. Von Deutschland Direktverbindung (DB) von Augsburg nach Oberstaufen, mit Bus Nr. 29 bis Krumbach und dort weiter mit Bus Nr. 25 nach Hittisau. Von Oberstaufen ist es auch möglich mit Bus Nr. 9795 bis Steibis und von dort auf die Hörmoos Alpe zu fahren (siehe Infos, Hörmoosbus). Für weitere Möglichkeiten nach Hittisau siehe Internet (öffentliche Verbindungen laut Einleitung). Um die Tour etwas abzukürzen: von Hittisau bis Bolgenach/Gfäll mit Bus Nr. 30.

Ausgangspunkt:

AP Hittisau, Kirchplatz, AP=EP.

Notizen, Stempel, ...



...verschafft Zeit zum Genießen



Der **wandaverlag**  ist ein kleiner, unabhängiger Verlag am Fuße des Untersbergs. Jeder Wanderführer entsteht durch großes persönliches Engagement und viel Leidenschaft für ein perfektes Buch.

Was uns am Herzen liegt:

- Durch unsere akribischen Recherchen, genauen und trotzdem nicht zu langatmigen Angaben, durch unser übersichtliches Layout und die vielen kleinen Einzelheiten möchten wir Zeit zum Genießen verschaffen – unserer Leserschaft zuliebe.
- Wir unterstützen mit unseren Büchern die Initiativen Fair Trade und Clean Clothes – der Fairness zuliebe.
- Wir legen Wert auf umweltschonenden Druck – der Natur zuliebe.
- Durch die Angabe von öffentlichen Verkehrsverbindungen möchten wir ein umweltfreundliches Anreisen fördern – der Umwelt zuliebe.

Vielen Dank für euer Vertrauen! Wir freuen uns über jede Rückmeldung zu unseren Büchern und Wanderwegen.

Elisabeth Göllner-Kampel
(Verlegerin & Wanderbuchautorin)